

# Spielerisch die Gesellschaft erobern

Zwölf Sportler des Sozialpsychiatrischen Dienstes waren beim E.A.S.I.-Cup in Linz – SpDi organisierte den Wettkampf mit

**Plattling/Linz.** 350 Sportler aus acht Nationen haben sich beim E.A.S.I.-Cup (European Association for Sport and Social Integration) in Linz in sieben Disziplinen einen fairen Wettkampf geliefert. Auch in diesem Jahr nahmen wieder sportinteressierte Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes Plattling an dem Wettbewerb teil, der von „Pro sport Linz“ ausgerichtet wurde.

Mittlerweile hat sich dieses Treffen zum größten europäischen Sportereignis für Menschen mit psychischen und psychosozialen Problemen entwickelt. Der SpDi Plattling des BRK Deggendorf, der 2003 Veranstalter war, ist weiterhin Mitinitiator und nahm mit zwölf Sportlern teil.

**„Soziale Benachteiligung wird abgemildert“**

Eine Woche lang drehte sich von morgens bis abends alles um den Sport. Neben Fußball und Volleyball traten die Teilnehmer in Tennis, Schwimmen, Tischtennis, Schach und Kegeln gegeneinander an. „Pro sport“ konnte auf Grund der Förderung durch den eigenen Träger, die Stadt Linz und das Land Oberösterreich das Turnier in diesem Umfang verwirklichen.

Soziallandrat Joseph Ackerl betonte in seiner Eröffnungsrede den Stellenwert sportlicher Aktivitäten für Menschen mit psychiatrischen Beeinträchtigungen. Soziale Benachteiligung werde dadurch abgemildert und es könne Teilhabe im normalen Kontext gelebt wer-



**Acht Nationen** waren beim E.A.S.I.-Cup in Linz und kämpften in sieben Disziplinen um den Sieg. Im Fußball-Finale standen England und die Slowakei.



**Im guten Mittelfeld** landeten die Red Cross Kickers aus Plattling. – Fotos: SpDi

den. Auch Günther Skibbe, der das Team aus Plattling betreute, ist von der Idee überzeugt. „Die E.A.S.I. ist ein Netzwerk europäischer Projekte und Einrichtungen, das es sich zum Ziel gesetzt hat, mit sportlichen Aktivitäten Menschen mit psychischen Problemen zusammen zu bringen. Denn im Alltag sind sie in vielen Bereichen ausgegrenzt“, erklärt er.

Während des Sports können die Sportler Zufriedenheit tanken, neue Erfahrungen sammeln, Potenziale entdecken und neue Spielräume erobern. Neben diesen integrativen Gedanken soll ein gesellschaftliches Bewusstsein über die Belange und Notwendigkeiten existenziell benachteiligter

einen Platz im Mittelfeld. Hohe Fußballkunst demonstrierten im Finale die Teams aus Michalovce und Birmingham, die in der Slowakei und in England in der Liga spielen. In den weiteren Disziplinen nahmen die Plattlinger Teilnehmer die Sache gelassen und stellten den Spaß und die Bewegung in den Vordergrund. Ganz nach dem Motto: „Dabei sein ist alles.“ Bei der Abschlussfeier im Saal des Neuen Rathauses in Linz kamen alle Sportler zusammen, um die Besten zu ehren. Besonders ausgezeichnet wurden die „User“, wie Psychiatriefahrer genannt werden. Sie waren aktiv in die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung eingebunden.

**Dabei sein war alles für die Red Cross Kickers**

Sportlich gesehen rechneten sich die Red Cross Kickers aus Plattling nicht allzu viele Chancen aus. Bei der Gruppenauslosung im Fußball erwischten sie mit Manchester, Athen und Wels schwere Gegner. Trotzdem erreichten die Freizeitspieler des SpDi Plattling

Alle Teilnehmer waren in den beiden Jugendgästehäusern in Linz untergebracht. Dort konnten sie neue Kontakte knüpfen und alte pflegen – teilweise kennen sich die Sportler aus verschiedenen Nationen schon über Jahre. Am Abend hatten dann natürlich alle nur ein Interesse: Sie verfolgten die Fußball-Europameisterschaft auf Großbild-Leinwand. Die fantastische Atmosphäre bei bestem Wetter in der Sportanlage, die tolle Gemeinschaft und die Ergebnisse rund um den Sport werden wohl bei vielen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Einige warten schon gespannt auf E.A.S.I Cup 2009, der voraussichtlich im britischen Blackpool stattfindet. – pz